

Lernort Schule

Rollenspiel: Magic Mountain (Erdkunde, Sozialkunde)

Beschreibung

Umweltbezogene Rollenspiele mit Planspielcharakter bieten die Möglichkeit, sich in vereinfachten Situationen mit komplexen Sachverhalten auseinanderzusetzen. Aus einer festgelegten und zugeteilten Rolle heraus diskutieren die SuS Interessengegensätze und treffen anschließend Entscheidungen.

Hintergrundinformationen zur in der Realität komplexen Situation müssen vereinfacht und dem Alter der Spielenden angepasst sein. Eine Ausgangssituation liefert den Rahmen für die erdachte Situation, in der es zu einer Entscheidungssituation kommt.

An einer fiktiven Versammlung soll im Rahmen einer offenen Konferenz über das Planungsvorhaben Magic Mountain beraten und anschließend entschieden werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Rolle als Bürgermeister, Bürger, Investor oder Naturschutzvertreter die Möglichkeit, ihre unterschiedlichen Interessen vorzutragen. In der Vorbereitung und Konzeption des Rollenspiels wird den Rollen anhand vorgefertigter Texte eine ihrer jeweiligen Funktion entsprechende Meinung zugeteilt, die der Rollenvertreter für die gesamte Spieldauer des Rollenspiels übernimmt.

Spielvorbereitung:

Die Klasse wird in sechs Gruppen (6 Rollen, ggf. bei kleiner Klassengröße 1-2 Rollen weniger) eingeteilt. Jeder Schülergruppe wird eine Rolle zugewiesen, mit der sich die SuS vertraut machen. Gemeinsam finden sie weitere Argumente und überlegen sich, welche Meinung die Rolle vertritt, wie sie spricht, mit welchem Tonfall, welcher Gestik, etc. Die Gruppen bestimmen jeweils eine Schülerin oder einen Schüler, der die ihnen zugewiesene Rolle während der Konferenz vertritt und stattdessen diese mit rollentypischen Accessoires, wenn möglich, aus. Anschließend nehmen die Rollen-spielenden Schülerinnen und Schüler ihre Plätze an einem Tisch ein und stellen ihre gebastelten Namensschilder vor sich auf. Die übrigen SuS sitzen als Berater hinter den Vertretern oder dem Auditorium.

Spielverlauf:

Der Lehrer schildert die Ausgangssituation in seiner Rolle als Bürgermeister und eröffnet die Konferenz. Er begrüßt die Teilnehmer der Diskussionsrunde und schildert kurz die Situation, über die beraten und abgestimmt werden soll. Anschließend stellt jeder Teilnehmer der Reihe nach seine Meinung vor. Der moderierende Bürgermeister notiert während der Konferenz stichpunktartig die Hauptaussagen (PRO und CONTRA) der Teilnehmer auf einem Flipchart (Stiftfarbe: schwarz). Im Anschluss wird jede Aussage hinsichtlich den Dimensionen

der Nachhaltigkeit bewertet und farblich markiert (Farben: Blau, Gelb und Rot). Zum Schluss sollen die Schüler zu einer eigenen Entscheidung kommen.

Rollen:

- Herr/Frau *Name* Lehrer/in, Bürgermeister/in (Moderator/in)
- Herr/Frau Grüness, Naturbund *Name* Berg* e.V.“
- Herr Skilja Liftsko, russischer Investor und seine Berater
- Ms. Big Bones, CEO der amerikanischen Fastfoodkette zum Goldenen Adler
- Herr/Frau Schulz, Bürgervertretung Streitstadt „Contra Magic Mountain“
- Herr/Frau Müller, Bürgervertretung Streitstadt „Pro Magic Mountain“
- Herr/Frau Freakout Climb, Bike & Ski *Name Bundesland* e.V.

Ausgangssituation:

Streitstadt liegt am Fuß des *Name Berg*. Der *Name Berg* mit seinen NN Metern Höhe liegt inmitten des *Name Gebirge* in *Name Bundesland*, *Name Land* und besitzt mehrere Naturschutzgebiete in der Umgebung. Die Gegend ist ein bedeutender touristischer Anlaufpunkt. Es gibt aktuell einige Hotels, verschiedene Liftanlagen, eine Jugendherberge und einen Bikepark.

Auf ihn wurde nun der liquide russische Investor Skilja Liftsko aufmerksam - sein Plan: der „Der Magic Mounatin“.

Er plant:

- Kauf und Auflösung der Naturschutzgebiete
- Eine Panorama Gondel zwischen dem Gipfel des *Name Berg* und dem *Name Berg*
- Einen Flyingfox zwischen Gipfel des *Name Berg* und *Name Berg*
- Erweiterung der Parkplätze und Bau eines großen Parkhauses in Streitstadt
- Neue große Hotelanlagen
- Skipisten nach Streitstadt
- Erweiterung des Bikeparks bis Streitstadt
- Diverse neue Liftanlagen mit Skizirkus zwischen Streitstadt und *Name Stadt*
- Ein Tauchzentrum und eine Wasserskianlage im künstlich angelegtem Streitstadtsee
- Ein Climbingcenter mit überdachtem großen Naturfelsen
- Eine Sommerrodelbahn nach Streitstadt

Zentrale Fragen:

- Welchen ökonomischen Gewinn wird der Plan der Region bringen?
- Zu welchen ökologischen Kosten kann das Projekt umgesetzt werden?

- Welchen Vorteil gibt es für die lokale Bevölkerung?
- Möchten einzelne Gruppen die Pläne boykottieren?

In der nun offenen Konferenz im Skigebiet Streitstadts wird über die Pläne zum Magic Mountain diskutiert. Zum Schluss soll eine Abstimmung einen Beschluss herbeiführen.

Der Bürgermeister stellt das Projekt wie oben beschrieben vor und lädt alle beteiligten Gruppen zur offenen Diskussion und Abstimmung ein. Zuerst wird von jeder Organisation ein kurzes Statement gewünscht.

* Der Name *Berg/ Bundesland/ Land etc.* ist individuell anzupassen.

Gruppe 1: Der „Naturbund Name Berg e.V.“

Lies das 1. Statement in der Diskussionsrunde vor

„ Guten Abend meine Damen und Herren. Wir vom Naturbund Name Berg e.V. sind Naturschützer und Naturliebhaber und möchten die Natur bewahren. Unkontrollierter Natursport und neue touristische Anlagen sind große Eingriffe in die Natur. In unserem Fall hier am Name Berg wären die Baumaßnahmen äußerst umweltschädlich und daher grundsätzlich nicht vertretbar. Kurz: der Magic Mountain wäre der ökologische Supergau!“

Weitere Argumente für die Diskussionsrunde:

Zur Umsetzung der Bauprojekte müssen viele Bäume gefällt werden. Die Funktionen des Bergwalds als Wasserspeicher und Bodenfestiger sind dadurch stark beeinträchtigt. Die Touristen fahren mit ihren Autos vermehrt in die Region, das bedeutet viel zu viel Verkehr. Ganz zu schweigen von den Müllbergen die die Touristen in ihrer neuen betonierte Bettenburg produzieren – letztere verschandeln außerdem das Landschaftsbild. Viele Pflanzen und Tiere im Naturschutzgebiet werden durch die Bebauung sterben. Die Sportler betreten den Wald und nehmen keine Rücksicht auf die Wildtiere, die dort leben. Die Wildtiere erschrecken sich und wandern in ruhigere Gebiete ab, von denen es dann aber fast keine mehr gibt...

Aufgabe:

Sucht weitere Argumente aus dem Text und dem Wissen über die Region, die gegen den Magic Mountain sprechen. Überlegt Euch dabei auch mögliche Argumente der anderen Parteien und versucht diese zu entkräften.

Hinweis:

Ihr verkörpert Naturschützer. Ihr stellt ihre Meinung dar. Sie muss nicht unbedingt eurer eigenen Meinung entsprechen. Gebt im Rollenspiel alles um euren Standpunkt zu vertreten und durchzusetzen.

Gruppe 2: Der russische Investor Liftsko und seine Berater

Lies das 1. Statement in der Diskussionsrunde vor:

„dóbrý wétschir meine lieben Bürger von Streitstadt. Ich bin Skilja Liftsko. Hinter mir, meine Berater. Nun, ich komme gleich zur Sache. Sie haben ein nettes traditionsreiches Städtchen hier. Wie bei uns in Rußland-vor 50 Jahren.-Hahaha!! In Rußland hat sich seitdem einiges getan. Den gleichen Wohlstand den meine russischen Mitbürger heutzutage genießen möchte ich auch nach Streitstadt bringen. Meine Investitionssumme von 500 Millionen Euro bringt wirtschaftlichen und touristischen Aufschwung in die Region. Arbeitsplätze werden geschaffen und die Jugend hat bald wieder eine Perspektive. Ich freue mich Ihnen heute meine Pläne vorstellen zu dürfen.“

Weitere Argumente für die Diskussionsrunde:

Für den Unternehmer Skilja Liftsko spielt Geld keine Rolle. Er besitzt Erdölfelder in ganz Russland und hat auch sonst in der Wirtschaft Russlands überall seine Finger im Spiel. Zum Beispiel ist sein Schwager Sergej Betonof einer der größten Baulöwen des Landes – seine Firma baute den Großteil der Sportanlagen für die olympischen Winterspiele in Sotschi. Es liegt deshalb nahe, dass er auch den Magic Mountain baut.

Er findet den Magic Mountain wichtig und gut, weil er den Natursport und das touristische Angebot in der Region fördern möchte und neben her einen Haufen Geld verdient.

Das finanzielle Risiko für Liftsko ist gering. Eine große amerikanischen Fast Food-Kette hat ihm die Mitfinanzierung zugesichert.

Seine Berater haben die Region um Streitstadt ganz bewusst ausgewählt. Neben den idealen natürlichen Voraussetzungen finden sie die traditionellen Eigenheiten - wie zum Beispiel die lustige bunte Tracht - prädestiniert, um für Maskottchen oder Souvenirartikel Pate zu stehen. Für die kostengünstige Herstellung der Artikel könnte Liftskos Schulfreund Boris Kitschko sorgen, er hat sich auf Souvenirartikel spezialisiert und besitzt mehrere Fertigungsanlagen in China.

Aufgabe:

Überlegt weitere Maßnahmen und sucht weitere Argumente die für den Magic Mountain sprechen. Überlegt Euch dabei auch mögliche Argumente der anderen Parteien und versucht diese zu entkräften.

Hinweis:

Ihr verkörpert russische Großinvestoren. Ihr stellt ihre Meinung dar. Sie muss nicht unbedingt eurer eigenen Meinung entsprechen. Gebt im Rollenspiel alles um euren Standpunkt zu vertreten und durchzusetzen.

Gruppe 3: Amerikanische Fastfoodkette zum Goldenen Adler

Lies das 1. Statement in der Diskussionsrunde vor

„Hy Guys, my name is Mr. Big Bones. Welcome to „the American dream“ oder soll ich eher sagen dem russisch-deutschen? Herrn Liftskos Ideen bewundern wir und unterstützen die Umsetzung. In einer solchen touristischen Region darf modernes Essen nicht fehlen. Modernes Essen und moderne Bewegung. Was will man als Sportler mehr? Lets get moving. Speck-Pfannekuchen sind out. Name Bergmountain TS Spezial ist der Schlüssel zum Erfolg. Ladies & Gentelman, it's your BIG Chance!!“

Weitere Argumente für die Diskussionsrunde:

Der Adler im Wappen der Goldenen Fastfoodkette zeigt Ihrer Meinung nach Ihre Naturverbundenheit. Gerne Investieren Sie in Natursportprojekte um Ihre Produkte an die sportlichen, junge und dynamische Besucher zu vertreiben.

Die Produktionsstätten ihrer Fastfood Produkte liegen in Polen. Auf dem Landweg werden mit dem LKW die haltbaren Produkte angeliefert. Für die frischen Produkte greift das Unternehmen gerne auf den Flugverkehr zurück. Auch für den Winter sichert das Gasthaus eine durchgehend warme Küche und frische Produkte seinen Besuchern zu, da im Winter eine direkte Hubschrauber Anbindung gewährleistet ist. Das Unternehmen möchte im Magic Mountaingebiet drei Filialen errichten in denen 50 Mitarbeiter beschäftigt werden sollen.

Um der regionalen Küche zu entsprechen wurde schon der Name Bergmountain TS spezial entwickelt. Er soll zum Sonderpreis von 2,99,- Euro die entkräfteten Sportler wieder auf die Beine bringen. Dieser günstige Preis ist durch die Massenproduktion in Polen möglich.

Aufgabe:

Überlegt weitere Maßnahmen und sucht weitere Argumente die für den Magic Mountain sprechen. Überlegt Euch dabei auch mögliche Argumente der anderen Parteien und versucht diese zu entkräften.

Hinweis:

Ihr verkörpert den amerikanischen Traum, Ihr seid Fastfood Millionäre. Ihr stellt ihre Meinung dar. Sie muss nicht unbedingt eurer eigenen Meinung entsprechen. Gebt im Rollenspiel alles um euren Standpunkt zu vertreten und durchzusetzen.

Gruppe 4: Die Bürgervertretung Streitstadt „Pro Magic Mountain“

Lies das 1. Statement in der Diskussionsrunde vor

„Liebe Mitbürger! Sehr geehrter Herr Liftsko. Wir freuen uns, dass Sie unsere Region unterstützen wollen. Unsere Region ist für ihre Gastfreundschaft bekannt. Doch leider haben wir nicht mehr den Tourismus wie früher. Streitstadt braucht neue Impulse. Wir sind uns im Klaren, dass es Eingriffe in die Natur geben wird. Diese können aber auf ein ausgewogenes Maß reduziert werden. Genauso wie die Natur Ihre Bedürfnisse hat, haben wir Menschen auch Rechte. Lasst uns unsere Gesellschaftliche Verantwortung unserer Kinder gegenüber nicht vergessen. Was wir an Investitionen heute versäumen fehlt morgen an Arbeitsplätzen.“

Weitere Argumente für die Diskussionsrunde:

Man ist sich der ökologischen Konsequenzen des Projektes Magic Mountain durchaus bewusst, doch sieht man auch ganz klar die Chancen für die Region: an erster Stelle die Arbeitsplätze die dadurch entstehen. Vor allen Dingen die Junge Bevölkerung könnte durch den Tourismus und die Arbeitsplätze profitieren. Außerdem erhofft man sich eine Verbesserung der Sportmöglichkeiten auch für die lokale Bevölkerung, denn derzeit gibt es Ihrer Meinung nach zu viele Einschränkungen durch den Naturschutz. Auf alle Fälle sollte auch die regionale Kultur (Bräuche, Tracht, Gastronomie, etc.) dadurch gestärkt werden und überregionale Bekanntheit erlangen. Man erhofft sich außerdem, dass der Magic Mountain weitere Betriebe anzieht und so noch mehr Arbeitsplätze schafft.

Aufgabe:

Diskutiert weitere Chancen die der Bau des Magic Mountains bietet. Überlegt Euch dabei auch mögliche Argumente der anderen Parteien und versucht diese zu entkräften/zu unterstützen.

Hinweis:

Ihr verkörpert Bürger von Streitstadt die für das Projekt sind. Ihr stellt ihre Meinung dar. Sie muss nicht unbedingt eurer eigenen Meinung entsprechen. Gebt im Rollenspiel alles um euren Standpunkt zu vertreten und durchzusetzen.

Gruppe 5: Die Bürgervertretung Streitstadt „Contra Magic Mountain“

Lies das 1. Statement in der Diskussionsrunde vor

„Liebe Bürgervertreter! Heute stehen wir hier und müssen scheinbar schwere Entscheidungen treffen. Für die Natur oder gegen Arbeitsplätze. So einfach ist das aber nicht. Sind wir sicher, dass alles was uns versprochen wird auch eintrifft oder sind das nur leere Worte. Am Ende sind die Hotels vielleicht genauso leer und werden als Bau ruinen unsere schöne Natur verschandeln. Dann haben wir keine Arbeitsplätze und die Natur ist auch hinüber. Wir wollen dieses Risiko nicht tragen. Was sollen wir unseren Enkeln sagen? Wir haben es probiert, aber es ist in die Hose gegangen?“

Weitere Argumente für die Diskussionsrunde:

Man weiß, dass das Projekt Magic Mountain der wirtschaftlichen Lage helfen könnte. Trotzdem ist man skeptisch ob das Konzept des russischen Investors den gewünschten Erfolg bringt. Dass das Projekt ökologisch fragwürdig ist, ist eine Sache. Außerdem hat man Bedenken, dass die eigentlichen Gewinne an Unternehmen außerhalb der Region fließen. Zudem bietet der Tourismus nur saisonale, zum Teil unqualifizierte Jobs. Man befürchtet außerdem eine Veränderung der regionalen Kultur – womöglich verschwindet sie sogar ganz. Gerade die Fastfood kette ist ein Dorn im Auge weil die Einwohner die regionalen Wirtschaftshäuser bevorzugen. Wie lange ist der Magic Mountain für die Touristen und Sportler überhaupt interessant?

Aufgabe:

Überlege weitere Risiken die der Magic Mountain bietet. Denkt Euch dabei auch mögliche Argumente der anderen Parteien aus und versucht diese zu entkräften/zu unterstützen.

Hinweis:

Ihr verkörpert Bürger von Streitstadt die gegen das Projekt sind. Ihr stellt ihre Meinung dar. Sie muss nicht unbedingt eurer eigenen Meinung entsprechen. Gebt im Rollenspiel alles um euren Standpunkt zu vertreten und durchzusetzen.

Gruppe 6: Climb, Bike & Ski Name Bundesland e.V.

Lies das 1. Statement in der Diskussionsrunde vor

„Ein Hallo von Climb, Bike & Ski. Wir freuen uns hier Stellung zu dem Projekt beziehen zu dürfen. Sport ist gesund. Jeder weiß das. Sport in der Natur ist noch gesünder. Die frische Luft, die Sonne, der Regen, das sind Erlebnisse die dem Körper gut tun. Sonst sind wir immer die Bösen und werden aus der Natur ausgesperrt. Jetzt haben wir dann die Möglichkeit einen Sportplatz der Superlative zu bekommen. Stellen sie sich vor, wie viel Bewegung und Spaß das den Menschen bringt. Wir wollen den Magic Mountain.“

Weitere Argumente für die Diskussionsrunde:

Biken, Klettern und Skifahren macht sehr viel Spaß. Sich draußen in der Natur aufzuhalten ist ein tolles Gefühl. Gerade mit den Liftanlagen kann man tolle Abfahrten mit den Ski oder dem Mountainbike unternehmen. Auch ist dies für jeden möglich wenn man gerade nicht so fit ist und die ganze Zeit den Berg rauf gehen oder strampeln muss.

Wir Kletterer finden, dass das Projekt mit dem überdachten Naturfels super ist, weil wir dann auch hervorragend bei Regen Klettern können. Das hält uns das ganze Jahr fit und wir bleiben gesund. Mit dem neuen Parkhaus kann man sein Auto auch toll abstellen, ohne dass man ständig einen Parkplatz suchen muss, wenn am Wochenende alle unterwegs sind.

Aufgabe:

Diskutiert weitere Chancen die der Bau des Magic Mountains bietet. Überlegt Euch dabei auch mögliche Argumente der anderen Parteien und versucht diese zu entkräften/zu unterstützen.

Hinweis:

Ihr verkörpert Bürger von Streitstadt, die für das Projekt sind. Ihr stellt ihre Meinung dar. Sie muss nicht unbedingt eurer eigenen Meinung entsprechen. Gebt im Rollenspiel alles um euren Standpunkt zu vertreten und durchzusetzen.

Variationen

zusätzliche Rollen des Publikums:

Bauer: verhält sich empört, wirft Papierkügelchen in die Diskussion und sagt: „All diese Touristen werden meine Felder als Parkplätze nutzen.“

Gastwirtin (gehört zur Gruppe Pro Magic Mountain): „Ich freue mich auf die neuen Gäste, aber die Fastfoodkette möchte ich nicht an meinem Berg. Das schaffen wir auch ohne die.“

Förster (gehört zur Gruppe Naturbund Streitstatt e.V.): „Ich frage mich wie ihr euch das alles vorstellt? Ist euch nicht bewusst, dass der ganze Trubel und Lärm die Tiere, die hier seit langem leben, stört und belastet? Ihr Lebensraum wird zerstört und sie werden aus unserer Region vertrieben!“

etc.

Hilfsmittel

- Papier und Stifte zur Erstellung der Namensschilder
- Kleidungsaccessoires (Sportbrillen, Kopftücher, Krawatten, Jacketts, Hüte, Schmuck, etc.) zur Unterstützung der Rollenfindung
- Flipchart zur Ideensammlung

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler erfahren spielerisch, ein Planungsvorhaben zu diskutieren und zu bewerten. Sie lernen die Gleichberechtigung unterschiedlicher Meinungen kennen und erkennen, dass es selten eindeutig richtige oder falsche Entscheidungen gibt. Sie wägen Argumente im Rahmen der Dimensionen der Nachhaltigkeit gegeneinander ab und üben sich in der Kompromissfindung.

Hinweise

Die zusätzlichen Rollen im Publikum gehören einer bestimmten Gruppe der Diskussion an und dürfen sich mit einbringen. Entscheidet als Lehrer/in selber, ob es möglich und sinnvoll ist, diese zusätzlichen Rollen mit einzuplanen. Vorsicht vor Chaos!

Bei Einfällen/Gedanken der restlichen Schüler können/sollen diese selbstständig eingebracht und formuliert werden. Gruppen dürfen ihren Diskussionsprecher unterstützen, indem sie für ihn applaudieren und Kommentare abgeben.

Weiterführende Literatur

Richtlinien für Umweltbildung an den bayerischen Schulen:

https://www.isb.bayern.de/download/728/richtlinien_fuer_die_umweltbildung.pdf

Vorteile von Gruppenreisen:

<https://www.youtube.com/watch?v=rhWNNBwCC58>

Soziales Verhalten auf der Hochspannungsleitung:

<https://www.youtube.com/watch?v=WjoDEQgyTig>

Nachhaltigkeit einfach erklärt:

<https://www.youtube.com/watch?v=RcNKHQb8QIc>